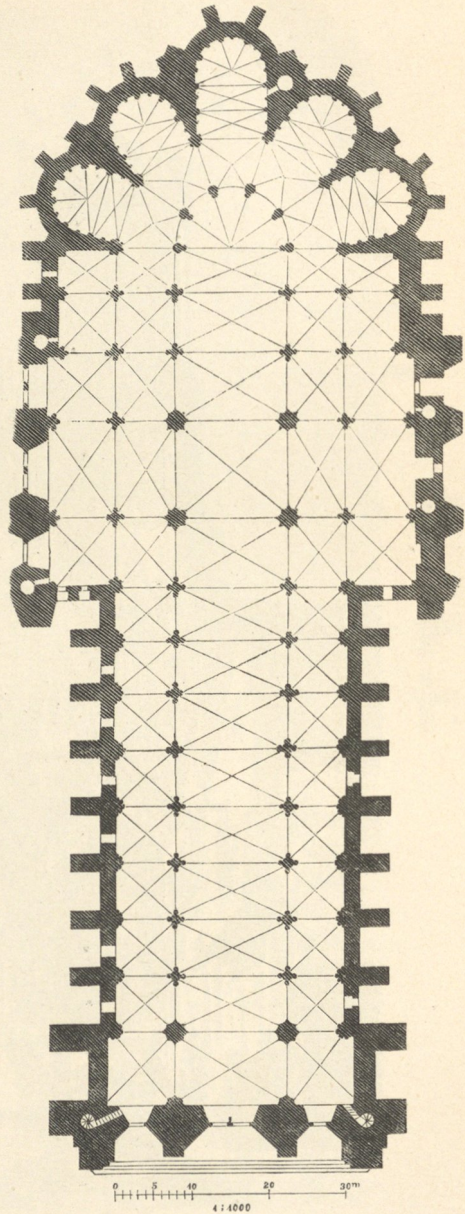


fo gewinnt nun mit dem Anfang des 13. Jahr. bei einer nahe zusammenhängenden Reihe von Kathedralen der neue Styl eine bestimmtere Phyfiognomie, eine fchärfere Confequenz der Durchführung. Die schwere, düftere Anlage macht einer leichteren, freieren Platz, die Emporen werden durchweg beseitigt und dafür Triforien angebracht, die Fenster, die nun ein vollständiges Maaßwerk erhalten, werden länger und breiter gebildet, aus den kurzen, derben Säulen entwickeln sich schlanke, gebündelte Rundpfeiler; damit hängt aber zusammen, daß die schmalen Gewölbocho eintreten und der ganze architektonische Rhythmus einen lebendigeren, rafcheren Pulschlag verräth. Zugleich dringt auch in die Details der Geist des neuen Styles ein; herrschte noch an Notre Dame zu Paris das breite Gurtprofil (vergl. Fig. 563), fo gewinnt nun das fcharfe Rippenprofil die Ueberhand; war dort an Basen und Kapitälén die romanifche Formenwelt vertreten, fo fpriest nun besonders an letzteren (Fig. 606) ein jugendlich frisches Leben hervor. Die erste Kathedrale dieser Reihe ist die von Chartres. Als ein heftiger Brand im J. 1195 sie verheerte, blieb ihre Façade unverfehrt. Der bis zum J. 1260 währende Neubau hat also wohl den Chor und das Langhaus umfaßt. Die Verhältniffe find hier bereits höchst bedeutend, das Mittelschiff 16,62 M. breit und 35 M. hoch, doch nur von zwei Seitenschiffen begleitet. Der Chor dagegen (vergl. Fig. 607) schließt sich mit seiner fünfschiffigen Anlage und den doppelten Umgängen, aus welchen drei große und vier weit kleinere Apsiden vortreten, der Parifer Kathedrale an. Ist darin noch ein romanifcher Nachklang zu erkennen, fo läßt die Disposition schmaler Gewölbocho das gothifche Princip rein hervortreten. Das Langhaus hat, von der Vierung an gerechnet, sieben folcher Gewölbfelder, zu denen in der impofanten Thurmhalle noch zwei kommen und die Länge des Baues im Lichten auf 128,3 M. bringen. Das ganze Innere, Chor, Querschiff und Langhaus aus einem Guffe, macht den Eindruck ftrengen, feierlichen Ernstes. Das gothifche System, in allen Einzelheiten durchgeführt mit Be-

Kathedrale
von
Chartres.Fig. 608. Kathedrale von Rheims.
(Nach Viollet-le-Duc.)